

Familienpolitik im Off – warme Worte, wenig Taten

FAMILIENBUND

der Katholiken in der
Erzdiözese Freiburg

Liebe Familien, liebe an der Familienpolitik Interessierte,

zwischen dem letzten Forum Familie und dieser Ausgabe liegt ein großer Zeitraum. Viel ist passiert in dieser Zeit, vieles davon hat auch uns im Familienbund beschäftigt – leider nicht nur Erfreuliches.

DAMIT WÄREN WIR BEI DER AKTUELLEN FAMILIENPOLITISCHEN LAGE. DIE SIEHT ÜBERHAUPT NICHT GUT AUS.

Der Fachkräftemangel in den Kitas setzt Eltern wie auch Erzieher*innen stark zu. Lösungsansätze der Landesregierung sind halbherzig. Die Umsetzung des Beschlusses des BVerfG zur Pflegeversicherung im Juli ist weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben (wir haben es befürchtet). Die Entscheidung zur Kindergrundsicherung und das ganze Theater darum herum ist nur blamabel zu nennen. Ich werde das Gefühl nicht los, dass es in der Ampel nur noch eine Deal-Politik gibt und der Begriff des ehrlichen Kompromisses verloren gegangen ist.

UND IMMER WIEDER DASSELBE SZENARIO, WENN ERGEBNISSE AUS DEN LEISTUNGSTESTS IN DEN SCHULEN VERÖFFENTLICHT WERDEN:

Dann beginnt ein großes Lamento und es wird der Vorgängerregierung Versagen nachgesagt. Nüchtern betrachtet liegt die Ursache unter anderem aber auch darin, dass zu wenig in Bildung investiert wird. Im EU-Vergleich hängt Deutschland hier ganz schön hinterran.

ES GIBT ABER AUCH HOFFUNGSVOLLES:

Auf Bundesebene beteiligen wir uns im Arbeitskreis Klimagerechtigkeit und Familie, der auf unsere Initiative hin im vergangenen Jahr eingerichtet wurde. Hier steht u.a. das Thema nachhaltiger und bezahlbarer Wohnraum für Familien im Fokus.

Jetzt in diesem Herbst folgte unser zweiter Vorstoß: Über einen Antrag zusammen mit zwei weiteren Landesverbänden haben wir erreicht, dass der Familienbund die Forderung der Katholischen Landvolkbewegung zur Einführung eines generellen Tempolimits 130 auf deutschen Autobahnen nicht nur unterstützt, sondern ihr auch politisch mehr Nachdruck verleihen wird. Wir wünschen uns, dass sich noch weitere Verbände dieser Forderung anschließen!

ZUM SCHLUSS MÖCHTE ICH NOCH AUF ZWEI HIGHLIGHTS IM NÄCHSTEN JAHR AUFMERKSAM MACHEN UND HERZLICH DAZU EINLADEN:

**Unsere Familienbildungsfahrt 2024 – es gibt
noch wenige Plätze – und unser Netzwerktreffen
am 26. April 2024. Mehr dazu auf Seite 4.**

Ich wünsche ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe

Ihr
Michael Hagedorn



Michael Hagedorn

Leitungsteamsprecher
Familienbund Freiburg





Und Gott sah, dass es gut war...



Weltkugel vor dem Haus des Waldes, Stuttgart-Degerloch



Führung und politisches Gespräch im Landtag



Bei der Bundesdelegiertenversammlung (BDV) im November 2022 hat sich der Familienbund auf den Weg gemacht und über einen Antrag des Landesverbands Ba-Wü das Thema Klimagerechtigkeit auf seine Agenda gesetzt (vgl. Forum Nr. 81, Feb. 2023). Jetzt, ein Jahr später, stand erstmals eine ganze BDV im Zeichen dieses Themas: „Familie, Klima, Zukunft! Wie wir die Klimawende familiengerecht gestalten können“. In Teil 2 ihres Artikels legt Elisabeth Alber den Fokus auf die Klima(un)gerechtigkeit und was wir selbst und im Familienbund tun können.

WHAT DO WE WANT? – CLIMATE JUSTICE! – WHEN DO WE WANT IT? – NOW!

Dieser Ruf erklingt regelmäßig auf Demonstrationen der Klimagerechtigkeitsbewegung. Doch was bedeutet dieser Ruf? Was meint Klimagerechtigkeit?

Klimagerechtigkeit lässt sich durch das Gegenteil, die Klimaungerechtigkeit, beschreiben. Durch die steigenden Temperaturen schmelzen die gigantischen Eispoln ab, was zu einem dramatischen Anstieg des Meeresspiegels führt. Zusätzlich dehnt sich das Wasser bei höheren Temperaturen stärker aus. Die Verkettung von verschiedenen Ereignissen führt dazu, dass Expert*innen einen Anstieg des Meeresspiegels von 60 m für wahrscheinlich halten. Für viele tiefgelegene Inselstaaten ist dies ein gewaltiges Problem. Sie sind besonders stark durch die Folgen der Klimakrise betroffen, obwohl sie unverhältnismäßig wenig dazu beigetragen haben. An Ungerechtigkeiten wie dieser wird greifbar, was mit Klimagerechtigkeit gemeint ist.

Wenn es wärmer wird, kann die Luft außerdem mehr Feuchtigkeit halten. Das bedeutet, dass es seltener regnet und die Böden dadurch trockener und unfruchtbarer werden. Zusätzlich sinkt der Pegel des Grundwassers, sodass die bisher übliche Wurzeltiefe nicht mehr ausreicht. Diese beiden Punkte allein sorgen dafür, dass häufiger Dürren vorkommen und die Gefahr zu verhungern und zu verdursten für viele Tiere, Pflanzen und Menschen steigt.

Gleichzeitig nehmen Extremwetterereignisse zu, da es zwar seltener regnet, aber dafür umso häufiger in Form von Starkregenereignissen. Wozu Starkregenereignisse führen können, konnten wir letztes Jahr auch hier in Deutschland im Ahrtal an der Überflutungskatastrophe beobachten. Diese Extremwetterereignisse mit einhergehenden Katastrophen finden bereits weltweit statt. Daher sollten wir alles daransetzen, dass sich solche Katastrophen wie im Ahrtal nicht wiederholen. Das bedeutet wir müssen uns alle direkt für Klimaschutz-

maßnahmen einsetzen. Auch Klimaanpassungsmaßnahmen sollten überall entstehen können und nicht nur in den reichen Regionen und Ländern.

JETZT KANN MAN NATÜRLICH FRAGEN: WAS KÖNNEN WIR ALS EINZELNE SCHON TUN?

Unsere individuellen Handlungsmöglichkeiten sind zwar begrenzt, aber vorhanden und wir können damit mehr erreichen, als wir denken. Wir können z.B. damit anfangen, weniger Fleischprodukte zu verzehren und den Anteil an vegetarischer und veganer Kost zu vergrößern. Wenn wir weniger tierische Produkte verzehren, haben wir einen geringeren Flächenverbrauch und entlassen weniger klimaschädliche Emissionen wie Methan oder Lachgas in die Luft.

Außerdem können wir darauf hinarbeiten, unseren persönlichen CO2-Ausstoß herabzusetzen, indem wir häufiger aufs Fahrrad oder in die Öffis steigen. Wenn das keine Option ist, besteht vielleicht die Möglichkeit, Fahrgemeinschaften zu gründen, ein Auto zu teilen oder sich für die Entstehung eines funktionierenden und bezahlbaren ÖPNVs vor Ort einzusetzen.

Neben unserem individuellen Einsatz dürfen wir aber nicht vergessen, uns als handelnde Gesellschaft zu begreifen. Auch als Gesellschaft haben wir Macht und können uns für Klimagerechtigkeit zusammenschließen. Wir können es anderen Ländern wie Dänemark oder Luxemburg nachmachen und günstigen oder sogar kostenfreien ÖPNV für alle fordern. Wir können uns auf politischer Ebene für ein gut ausgebautes Fahrradstraßennetz einsetzen. Wir können uns stark machen für gesunde und klimafreundliche Ernährung, die bezahlbar ist.

Der Familienbund ist und bleibt am Thema dran. Denn Lobby für Familien heißt Lobby für zukünftige Generationen und das heißt auch Lobby für Klimaschutz. Auf der jüngsten Bundesdelegiertenversammlung im November 2023 hat der Familienbund einmal mehr gezeigt, dass er diesen Auftrag ernstnimmt.

Familienpolitische Bildung mit Familien – geht das? – JA!



In unterschiedlichen Formaten gesellschaftliche Themen beleuchten, besprechen, vertiefen: So geschehen auf unserer Bildungsfahrt für Familien nach Stuttgart im April 2023

Am „politischsten“ war der **BESUCH IM LANDTAG**. Bei der Führung durften die Kinder auf dem Platz des Ministerpräsidenten sitzen oder den Sitz der Landtagspräsidentin ausprobieren. Dabei wurde dann schnell geklärt, welche Aufgaben beide haben und die Frage beantwortet, warum Winfried Kretschmann zwei Plätze im Plenarsaal des Landtages hat. Das anschließende Gespräch mit den zwei Landtagsabgeordneten Raimund Haser, CDU und Florian Wahl, SPD hatten wir am Vorabend so vorbereitet, dass sich auch Kinder und Jugendliche aktiv am Gespräch beteiligten.

Die **STADTFÜHRUNG** „Der Haken am Kreuz – Kirche in der NS-Zeit“ war dann eher ein „klassisches“ Format: Impuls und Gespräch. Es gelang Stadtführer Harald Hellstern aber z.B. bei der Gedenkstätte für Eugen Bolz im Gespräch „heraus-

zukitzeln“, dass es auch heute wichtig ist, für Demokratie und Menschenrechte einzustehen.

Beim **BESUCH DES POLIZEIPRÄSIDIUMS** ging es dann nicht nur um Verkehrssicherheit, sondern auch um Themen wie Cybersicherheit und das Recht am eigenen Bild. Der Besuch der Hundestaffel war natürlich ein Highlight für die Kinder.

Die Erwachsenen konnten das Polizeimuseum besuchen, das durch die Dokumentation der Entwicklungsgeschichte der Polizei das Verständnis für ihre gesellschaftspolitische Aufgabe fördern und das Selbstverständnis einer demokratischen, bürgernahen Polizei zeigen möchte.

Der **TAG AM HAUS DES WALDES** sprach mit Kochen überm Lagerfeuer, waldpädagogischen Spielen und einem informativen Spaziergang alle Sinne an. Damit wurde nicht nur das Wissen um einen nachhaltigen Lebensstil gefördert, sondern auch die emotionale Verbundenheit zur Natur und damit der Wunsch, sie zu schützen, gestärkt.

An der Bildungsfahrt nahmen 8 Familien mit ihren Kindern teil. Alle Teilnehmer:innen waren so begeistert, dass wir für nächstes Jahr wieder eine Fahrt anbieten.



Beate Gröne
Geschäftsführerin Familienbund Rottenburg-Stuttgart und Landesverband BW



Elisabeth Alber
Vorstandsmitglied Familienbund Diözese Rottenburg-Stuttgart und Klimagerechtigkeitsaktivistin

IN DER WOCHE NACH OSTERN HEISST ES DANN...

BITTE WENDEN!



Die Staffeles rauf...



... und Stuttgart liegt uns zu Füßen



Kochen und Backen überm Feuer



Ein Nachmittag bei der Polizei

Green City – Wir kommen!

BILDUNGSFAHRT FÜR FAMILIEN NACH FREIBURG

Macht Euch mit uns auf in eine Stadt, die man kennt und doch nicht kennt: Freiburg ist ein Vorreiter der deutschen Umweltbewegung.

Das smarte öffentliche Verkehrssystem, doppelt so viele Fahrräder wie Autos und jede Menge städtische Grünflächen sind nur ein Beispiel für Freiburgs klimafreundliche Initiativen. Die Zeit zu handeln ist jetzt. Freiburg hat dies bereits in den 70er Jahren erkannt und sich auf den Weg gemacht, eine umweltfreundliche Stadt zu werden. So entstand ein einzigartiger Freiburger Mix, der mittlerweile weltweit unter dem Slogan „Green City Freiburg“ bekannt ist.

Auf unserem Programm stehen neben der Erkundung verborgener Ecken und Plätze der Stadt das Entdecken von Nachhaltigkeits-„Hotspots“, ein Besuch im Vauban und die Begegnung mit einem*r Familienpolitiker*in sowie ein Tag im Grünen.

Die Tage sind so gestaltet, dass unterschiedliche Bedürfnisse vorkommen können: Geplantes Programm und auch Zeiten, in denen die Familien auf eigene Faust losziehen können. Gemeinsame Programmpunkte und auch Angebote nur für die Erwachsenen bzw. nur für die Kinder.



Foto: pixabay

MINDESTALTER DER KINDER: 6 Jahre

TERMIN: 3.-7. April 2024

KOSTEN: 200 Euro Erwachsene, 100 Euro Kind, Kinder ab 3. Kind frei. Hin- und Rückfahrt nicht im Preis inbegriffen. Reduzierte Preise für Wohngeldberechtigte, Auszubildende/Studierende und Empfänger*innen von Bürgergeld

LEITUNG: Lucia Gaschick und Beate Gröne, Familienbund Landesverband Ba-Wü

ANMELDUNG: möglichst rasch, da nur noch wenige Plätze verfügbar, unter:

www.familienbund-freiburg.de/angebote/veranstaltungen/



**ZUR
ANMELDUNG**

Netzwerktreffen 2024 - SAVE THE DATE

WANN: Freitag, 26. April 2024, 14.30 bis 18.00 Uhr

WO: Freiburg, Kath. Akademie, Münsterblick

HIER GEHT'S ZUR ANMELDUNG UND MEHR INFOS:

www.familienbund-freiburg.de/netzwerktreffen/

Natürlich wieder mit Extra-Programm für Kinder und Enkel!



**ZUR
ANMELDUNG**



Jetzt weiterbilden - THEMEN IN 2024:

UNSERE ONLINE-SEMINARREIHE

„FAMILIE – GESELLSCHAFTSPOLITISCH UNTER DIE LUPE GENOMMEN“

ist erfolgreich in die zweite Runde gestartet.

10.01.2024 | 20:00 BIS 21:30 UHR

Hinter den Kulissen der Fürsorge: Geschlecht, Gerechtigkeit und Sorgearbeit

30.01.2024 | 17:30 BIS 19:00 UHR

Unterschiedliche Formen des Zusammenlebens – eine Herausforderung für unser Rechtssystem?

20.02.2024 | 17:00 BIS 19:00 UHR

Schule im Wandel – Familiengrundschulzentren als Beispiel für die Einbeziehung von Familien und die Öffnung in den Sozialraum

Impressum

Herausgeber und Verlag: Familienbund der Katholiken in der Erzdiözese Freiburg, Okenstr. 15, 79108 Freiburg, Tel. 0761 5144-203, Fax 0761 5144-76203, familienbund@seelsorgeamt-freiburg.de

Redaktion: Dr. Lucia Gaschick (L. G.), ISSN 0945-2338 | **Bilder:** Familienbund Freiburg

Gestaltung: d|e|sign Kreativagentur, Ettenheim | **Druck:** Hofmann Druck, Emmendingen | Online verfügbar unter www.familienbund-freiburg.de



**ZUR
ANMELDUNG**



www.familienbund-freiburg.de/angebote/veranstaltungen/

